

Inhalt

Vorwort (11)

Einleitung (13)

- I. Ein Fall aus der Interpretationspraxis (25)
 1. Das Beispiel Adorno (29)
 - 1.1 Adornos Interpretation des Jazz (29)
 - 1.2 Einwände gegen Adorno (33)
 2. Gründe für Adornos Interpretation des Jazz (36)
 3. Schlussfolgerungen aus dem Beispiel Adorno und Ausblick auf den weiteren Gang der Arbeit (41)
- II. Theoretische Explikation der Grundbegriffe (45)
 1. Konstruktivistische Grundlagen und die aktuelle Diskussion (46)
 - 1.1 Der Konstruktivismus als Spitze einer langen Entwicklung der Erkenntnistheorie (49)
 - 1.2 Neurobiologische und kognitionspsychologische Grundlagen (52)
 - 1.3 Der Aspekt der Intersubjektivität im Konstruktivismus (58)
 - 1.2 Vorläufige Zusammenfassung (65)
 2. *Interpretation* und *Bedeutung*: zwei konstruktivistische Schlüsselbegriffe (67)
 - 2.1 Der Konstruktivismus als interpretative Weltanschauung (67)
 - 2.2 *Bedeutung* als subjektabhängiges Konstrukt (70)
Geschmacksurteil, ästhetisches Urteil und Interpretation (74)
 - 2.3 *Bedeutung* als soziales Phänomen (80)
Der Zusammenhang von *Bedeutung* und *Verstehen* im konstruktivistischen Horizont (80) – Der Anteil der Sprache an der Bedeutungskonstruktion (86)
 3. *Bedeutung* aus hermeneutischer Perspektive (91)
 4. *Bedeutung* aus semiotischer Perspektive (97)

Inhalt

5. Adornos Interpretation des Jazz – konstruktivistisch erklärt (101)
 6. *Interpretieren* versus *Gebrauchen* – eine konstruktivistisch haltbare Dichotomie? (106)
 - 6.1 *Interpretation* als restriktiver Begriff (106)
 - 6.2 *Gebrauch* als grenzüberschreitende Interpretation (108)
 - 6.3 Einwände aus pragmatischer Sicht (110)
 - 6.4 *Gebrauch* bei Eco und bei Wittgenstein (112)
 - 6.5 Vorschläge zur Klärung der terminologischen Unschärfe bei Eco (113)
 - 6.6 Ecos Dichotomisierung aus konstruktivistischer Sicht (115)
 7. *Lernen* im Horizont von Bedeutungskonstruktion (123)
 8. *Bedeutung* und *Bedeutsamkeit* (133)
 9. *Bedeutung* und *ästhetische Erfahrung* (138)
- III. Musikbezogene Bedeutungskonstruktionen (149)
- Exkurs: Zum Verhältnis zwischen Theorie und Praxis (152)
1. Musikbezogene Bedeutungskonstruktion als Interpretation von Musik auf der Ebene der *Entstehung von Musik* (154)
 - 1.1 Zum Verhältnis der drei Ebenen musikbezogener Bedeutungskonstruktion (154)
 - 1.2 Komponieren als interpretative Auseinandersetzung mit musikalischem Material (158)
 - 1.3 Adornos Materialbegriff – konstruktivistisch reformuliert (160)
 - 1.4 Komponieren als bedeutungskonstruierende Auseinandersetzung mit Form (162)
 - 1.5 Improvisation als »spontane Interpretation« (164)
 - 1.6 Musikdidaktische Perspektiven (169)
 2. Musikbezogene Bedeutungskonstruktion als Interpretation von Musik auf der Ebene der *klanglichen Reproduktion von Musik* (176)
 - 2.1 Eine gelungene Interpretation? (177)
 - 2.2 Die Nicht-Ontologie klanglicher Interpretation von Musik (179)

Inhalt

- 2.3 Kriterien der Gelungenheit von klanglichen Interpretationen (184)
- 2.4 Musikdidaktische Perspektiven (193)
- 3. Musikbezogene Bedeutungskonstruktion als Interpretation von Musik auf der Ebene der *Rezeption von Musik* (198)
 - 3.1 Der Akt des Hörens als Voraussetzung der Interpretation (200)
 - 3.2 Problemaufriss: Ist Musik verbal interpretierbar? (206)
 - 3.3 Interpretation als Verstehensleistung des Subjekts (210)
Musik-Erleben oder Musik-Verstehen? (210) – Musik-Verstehen – ein Problem mit langer historischer Tradition (214) – Musik als Sprache? (215) – Inhaltsästhetik und Formästhetik (218)
 - 3.4 Auf der Suche nach Bedeutung (222)
Semiotische Musikkonzepte (222) – Bedeutungskonstruktion als Vollzugsleistung des hörenden Subjektes (228) – Die komplementäre Relation von Vollzug und Verbalisierung eines *Gehaltes* von Musik (238)
 - 3.5 Musikalischer Ausdruck: eine bedeutungskonstruierende Komponente (249)
Ausdruck als Gesetz von Ursache und Wirkung? (249) – Ausdruck als »Sache der Gewohnheit« und »Abweichung von einer Norm« (253)
 - 3.6 Bedeutungskonstruktion als Interpretation von extratextuellen Relationen von Musik (257)
 - 3.7 Die Notwendigkeit der Verbalisierung von Bedeutungszuweisungen (264)
Verbalisierung von Musik-Wahrnehmung – Annäherungen und Lösungsversuche (268)
 - 3.8 Die Prozesshaftigkeit der Bedeutungskonstruktion auf der dritten Ebene (280)
 - 3.9 Rekurs: Zum Verhältnis zwischen verbaler und nonverbaler Interpretation von Musik (282)
 - 3.10 Musikbezogene Bedeutungstheorie als »Gebrauchstheorie« (285)
 - 3.11 Musikdidaktische Perspektiven (287)

Inhalt

- IV. Zum pädagogischen Wert musikbezogener Bedeutungs-
konstruktion (293)
 - 1. Musikunterricht als Ort musikbezogener Bedeutungs-
konstruktion (293)
 - 2. Die Bedeutsamkeit der Bedeutungskonstruktion im
Musikunterricht (294)
 - 2.1 Musikbezogene Bedeutungskonstruktion und
»Musikalische Rationalität« im Musikunterricht (296)
 - 3. Kulturerschließung durch Bedeutungskonstruktion? (303)
 - 3.1 Bedeutungskonstruktion: eine kulturverantwortliche
Aufgabe (303)
Der Zusammenhang zwischen *Bedeutsamkeit* und *Kultur*
(304) – Ist der Erwerb musikalischer Grundkompetenz
bereits Kulturerschließung? (310) – Bedeutungskonstruk-
tion als Erschließung fremder Kulturen (313)
 - 4. Grundzüge des bedeutungskonstruierenden Musikunterrichts
(318)
- Ausblick (323)
- Literaturverzeichnis (325)